

Kontrolliert die Preise!

Prüft die Qualitäten!

Nur solange Vorrat reicht!

- | | | | |
|---|-------------|--|--------------|
| Frühjahrs-Kleider
aus Waschseide oder Voll-Voile mit langen und kurzen Ärmeln in vielen Mustern | 4 90 | Frühjahrs-Kleider
aus Woll-Musselin in lebhaften Mustern, jugendliche Macharten | 5 90 |
| Frühjahrs-Kleider
aus Woll-Musselin mit langen Ärmeln in schönen Dessins mit Falten- oder Cloakenrock | 7 50 | Frühjahrs-Kleider
aus reinwollenem Tweed, in flatter Sportform mit Weste oder Kragegarntur | 10 90 |
| Flotte Backfisch-Mäntel
aus reinwollenen Stoffen mit aufgesetzten Taschen und Rundgürtel | 5 90 | Damen-Mäntel
aus tweedähnlichen Stoffen, kleidsame Verarbeitung | 7 90 |
| Trenchcoats
der beliebte Wettermantel in verschiedenen Farben | 6 90 | Complexts
Mantel mit Rock, ganz auf Kunstseide gefüttert | 13 90 |
| Wasch-Kunstseiden
für Frühjahrskleider einfarbig Meter | 0 39 | Baumwoll-Musseline
bedruckt, in schönen Mustern 80 cm breit Meter | 0 35 |
| Woll-Crêpe de Chine
Reine Wolle in vielen Farben Meter | 1 05 | Marocaines
96/98 cm breite Kunstseide Meter | 2 25 |
| Damen-Kappen
Der beliebte Frühjahrs Hut | 1 45 | Frühjahrs-Glocken
jugendl. Formen mit feschcn Ornamenten | 1 65 |
| Damen-Kappe
aus neuen Geflechtes in den modernen Frühjahrsfarben | 2 50 | Große Rund-Hüte
aus Fantasie-Geflechtes apart garniert | 2 95 |

... und dann zu Lewin!

WALHALLA

Letzte 3 Tage!
Gastspiel Apollo-Theater Wien
Polenblut
Ab 1. Mai Gastspiel des Königs aller Komiker
Paul Beders
mit eigener Gesellschaft in seiner Glanzrolle
Heinrich, mir graut vor Dir!

Stadt-Theater

Heute bis Sonntag
Kriminal-Tonfilm
111 Däwver
6. Frühdeutscher Ernst Verbech
Va banque (D. Schrecken & Politz)
Va banque — der Schrecken d. Politz sei ein beliebtes Verweg. Dieb
Sowie ein gutes Beiprogramm

Kur- Lichtspiele

Heute bis Sonntag
Kriminal-Tonfilm
111 Däwver
6. Frühdeutscher Ernst Verbech
Va banque (D. Schrecken & Politz)
Va banque — der Schrecken d. Politz sei ein beliebtes Verweg. Dieb
Sowie ein gutes Beiprogramm

die Hallische Laubhölle!

Die letzten Tage
Stöpsel
Reimers größter Mitteilungsblatt
so wurde nie gelacht!
Freitag, 4. Mai
Jubiläum
27 Jahre Laubhölle
Hauseinbruch
Sondervorstellung
Ball bis 4 Uhr

Plage dich nicht!
Kaufe neu!



Fahrraddecken . . . 2,95 1,95 1,75
Fahrraddecken, rot, pa. 3. . . 2,75
Schläuche, prima . . . 0,95 0,75
Schläuche, prima rot . . . 1,75
Hetten, in Stahl 1,20
Kompi. Vorderrod
Kompi. Hinterrad mit Tor-
pedo-Freilauf 15,50
Sattel, solide Ausführung . . 3.-
Schutzbleche, vollst. Garn. . 0,90
Herrerrahmen . . . 27.- 19,75
Damenrahmen . . . 22,75 21,50
Lenkstange 2,25
Alle anderen Ersatzteile enorm billig.

K. Möller
Halle (Seale), Schmeerstr. 1
Verlangen Sie bitte sofort kostenlos meine neuere Preisliste
Versand nach auswärts erfolgt per Nachnahme.

Stannend billig
geb. u. neue Möbel
Stetten von 10.- an, Sofas 35.-, Eklektische, neu 25.-, Rücken 45.-, Eklektische 25.-, Stühle p. 2.- an; Verisloos, Eide, Schrank, Stimmchen, feste alle anderen Möbel in gr. Auswahl
nur
Mauerstr. 3 u. 4
am Steinweg

Als größtes Betten-Spezialgeschäft der Provinz



veranstalte ich vom 29. April bis 9. Mai eine
Bettenschau ohnegleichen
Bettenstellen Matratzen Federbetten
mit denkbar niedrigsten Preisen!

- | | |
|---|---|
| Metalbettstellen m. Patentmatratze
13.- 17.50 20.- 22.- 25.-
30.- 34.- 36.- 38.- 44.-
Holzbettstellen 19.- 25.- 30.-
33.- 36.- 42.- 49.-
Kinderbettstellen aus Eisen 15.50
18.- 24.- 26.50 28.- 32.-
aus Holz 20.- 24.- 30.-
36.- 41.- 44.-
Auflegematratzen, dreiteil. m. Keil
11.50 14.- 16.- 19.- 22.-
27.- 33.- 37.- 40.- 45.-
Stahlrohrmatratz. 6.50 11.50 14.-
16.- 20.- 22.- 24.- 28.-
Chaiselongues 32.- 38.- 40.-
45.- 50.- 55.- 60.-
Bett-Chaiselongues 95.- 105.-
125.- 135.- 145.- | Federbetten mit guter Füllung
Oberbett 15.- 20.- 25.- 30.- 35.- 40.-
Unterbett 14.- 18.- 24.- 25.- 30.- 35.-
2 Kissen 8.- 11.- 14.- 17.- 20.- 25.-
pro Stund. 37.- 49.- 63.- 72.- 83.- 100.-
Bettfedern . . . 85 1.20 1.50 2.40
3.25 3.75
Halbdauern 4.75 5.- 6.- 7.-
7.50 9.-
Dauern 6.50 8.50 12.50 16.- 18.-
laletta und Dreile von den einfachsten Ausrüstungen bis zu den Indiantrenfarben
Stappdecken 9.25 12.50 13.75 19.75
25.- 29.- 33.- 34.-
36.- 45.-
Dauendecken 49.- 56.- 60.-
73.- 85.- 95.- 110.- |
|---|---|

Karwei nicht zu überlesen! Entgegenkommende Zahlungsbedingungen!
Nach auswärts ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Jirichstraße 2 bis Domplatz 9 (3 Minuten vom Markt)

SARRASANI baut nicht ab
SARRASANI baut auf in HALLE

Sarrasani hat nicht nötig, mit unwehren Behauptungen die Reklametrömmel zu rühren. Sarrasani's wirksame Propaganda ist die Wahrheit, die Zuverlässigkeit, seine Anpreisung. Trotz wirtschaftlichen Niederrichts der ganzen Welt hätte Sarrasani den Mut, sein Unternehmen noch weiter auszubauen und es zu einer Größe, die einem künstlerischen Hochstand zu bringen, der sich stützt auf den Gipfel der absoluten Girandolen-Gebiet Erreichbar darstellt.
Sarrasani's Richtlinie ist: Trotz realen, einträglichen den Messenaufgaben von Menschen und Tieren, künstlerische Durcharbeitung, aparte, farbenfrohe, überflutete Aufmachung jeder Nummer, trotz gigantischen Unkosten durchaus
volkstümliche Preise
Man kann Sarrasani's Reklame kopieren, nicht aber seine Leistungen!

Eröffnung am **2. Mai** auf dem Platz an der
Merseburger und Schlosserstraße
Vorstellungen täglich abends 7 1/2 Uhr, außerdem Sonntag, den 3. Dienstag, den 5. Mittwoch, den 6. Donnerstag, den 7. Mai, 8. u. 9. nachmittags 3 Uhr mittags zahlen Kinder und Erwachsene halbe Preise
Große Placard mit Messenkonzert: Sonntag, den 3. Mai vormittags 9 1/2 Uhr. Eintritt: Erwachsene 1.-, Kinder 50 Pf. Vorverkauf an den Zirkusaren, d. d. d. d. d. von 9 Uhr früh. Ruf 311 40 und 315 40 sowie Verkaufsbüro Roter Turm, Markt, Ruf 285 00.

Ritodemus' erste Maifeier

Von Thomas Ring

Das Zehnpaket

Ritodemus, Eisenbeder, legt Meistur bei der Eisenbahner...

hatte sollte ein Maifeiertag, ein Kampftag, ein Tag für alle...

Alarmbereitschaft

Schmidt schmettete der Hauptmann die heutigen Parolen...

Kauferei in der Kaserne

Die Gewehre hängen gepulvt und eingepflichtet, die Maßkrüge...

Ein Tritt als Wibel

Die Charakteristen hatten die Ruhe wieder hergestellt. Aber...

Schnelgericht

Der Hauptmann und seine Leutnants sahen am langen Tisch...

Von den Angeklagten wurde Ritodemus zuerst aufgerufen. Er...

Berschlafene Dörfer / Von Elli Kadau

Ein einfaches Bergdorf — ohne Bahnverbindung, ohne Postamt...



Baute an mein Ohr schlagen. Ich höre Worte, sehe aber nichts...

„Die Kommunistische Internationale“

Zwei wichtige Hefte Von der „Kommunistischen Internationale“, der Zeitschrift...

„Was, Sie wollen behaupten, nicht gehört zu haben, was alle...

Sie in diesen entlegenen Gebirgsgegenden trafen sich unter der...

Es ist Mitternacht. Die Wege sind von Schnee und Eis fast...

Ich hatte schwerfällig den Gang hinab. Innerlich merklich...

kommunistischen Parteien. Von grundsätzlicher Bedeutung ist...

Surrea!

Der Kurs des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes Wie weit der Kurs...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

Rund um den Erdball

Vor der Bestätigung des Todesurteils gegen Kürten

Um des Massenmörders Kopf

Das preussische Staatsministerium hat zu entscheiden

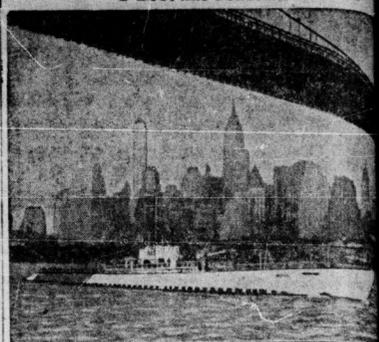
Nach Meinungen bürgerlicher Montagszeitungen wird bekannt, daß das neunfache Todesurteil gegen den Düsseldorf-Massenmörder schon in allerfrühester Zeit vom preussischen Staatsministerium bekräftigt worden würde. Sämtliche Koalitionsparteien händeln auf dem Standpunkt, daß dieser Fall für eine Vergnadigung nicht in Frage kommen könne, und daß er weit außerhalb der sonstigen Dispositionen über die Todesstrafe liege.

Insbesondere ist man in Zentrumskreisen der Meinung, daß der preussische Justizminister Dr. Schmidt mit der politischen Verantwortlichkeit für eine Vergnadigung nicht zu befragen sei. Und wenn schon das Zentrum für die Hinrichtung Kürtens ist, werden Sozialdemokraten und Demokraten auch nicht dagegen sein.

Aus Düsseldorf wird gleichzeitig bekannt, daß sowohl der Schwurgerichtspräsident als auch die Staatsanwaltschaft in ihrem Bericht, den sie an das preussische Justizministerium geschickt haben, sich für die Hinrichtung des Massenmörders erklärt haben. Um lange Dispositionen um diesen Fall zu vermeiden, wird die schriftliche Ausarbeitung des Urteils befristungsbefreit erledigt.

Die Sorge der Herrschaften um baldige Erledigung des gräßlichen Kriminalfalles der letzten Jahrzehnte ist verständlich. Mit der Hinrichtung des Massenmörders von Düsseldorf glauben sie doch ein für allemal die Unfähigkeit der ganz auf Kommunismus gerichteten Bürgerkriegspolizei endlich mit dem Mantel der Bergeiligkeit wieder abzudecken zu können.

U-Boot mit Fenstern



Die Kriegsindustrie schafft immer raffinierteren Mordwaffen. So kommt aus Amerika die Meldung, daß dort das modernste U-Boot der amerikanischen Marine „Nautilus II“ — nicht zu verwechseln mit dem Nordpol-U-Boot „Nautilus“ — vom Stapel gelaufen ist. Dieses U-Boot ist in der Lage, bis zu einer Tiefe von 120 Metern zu tauchen. An beiden Seiten des Bootes ist ein großes Fenster aus dickem Glas angebracht. Unser Bild zeigt das Boot auf der Durchfahrt unter der Brocklin-Brücke in New York.

Schredensszene im Zirkus

Folgeschwerer Irrtum des „Guereschluchers“
München, 27. April. In dem zur Zeit in München gastierenden Zirkus „Jules“ ist am Samstag ein Unglück, das leicht zu einer Katastrophe hätte führen können.

Dort wollte, wie in jeder Vorstellung, ein Parafflanzen der feine Kunst als Feuerstück zeigen. Statt aber eine Flamme mit Petrolium zu nehmen, ergiff er eine mit Benzol gefüllte Flasche, nahm davon einen kräftigen Schluck und ließ das angelegte Petroleum gegen die von ihm geschwungene Brandfackel. Das Benzin fing Feuer und sprang gegen die Gesicht des Artisten zurück. Der Artist erlitt schwere Brandwunden im Gesicht und an der linken Hand. Nur die glückliche Haltung der Zirkusmannschaft verhinderte ein Panik der Zuschauer, die bereits unter Schreien aufzulauern waren, da sie eine weitere Ausbreitung des Feuers befürchteten.

Verhafteter Stillschlagsverbrecher

Redakteur einer rechtsradikalen Zeitung als Kinderfänger

In Berlin-Niederschlesien konnte jetzt der Redakteur E. der bei einer rechtsradikalen Zeitung angestellt ist, festgenommen werden, da er im Verdacht steht, mehrere Kinder von befreundeten oder bekannten Familien entführt zu haben.

Durch einen Zufall kam das Treiben dieses berüchtigten Händlers der bürgerlichen Stillschläger — dessen Namen der Polizeibericht beschuldigenverweilt verweigert — am Taglicht. Durch den kleinen Jungen einer Geschäftsfrau, der mißbrauchte, als dieser ihm Waren in die Wohnung zu bringen wurde die Polizei auf ihn aufmerksam. Nun erst wurde bekannt, daß E. auch zwei Knaben und ein kleines Mädchen entführt hat, die sechs Kinder heißt, in seine Wohnung schickte, um sie zu mißbrauchen.

Zwar befreit bisher der Verhaftete die ihm zur Verfügung gestellten Verbrecher. Die Kinder aber, die mit aller Gewalt einander so bestimmte Aussagen gemacht, daß selbst die Polizei in diesem Falle nicht umhin kann, sie als glaubwürdig anzuerkennen.

Mit dem Freiballon gegen die Hochspannung

Der Freiballon „Strandflieger 3“ war am Sonntagvormittag mit drei Ballonen in Wittenberge aufgestiegen. In der Nähe der Zauburger Bahn verlor sich der Ballon in einem Baum, worauf der niedergehende Ballon auf eine 15 000 Volt-Hochspannungsleitung stieß und auf eine 15 000 Volt-Hochspannungsleitung stieß und auf eine 15 000 Volt-Hochspannungsleitung stieß und auf eine 15 000 Volt-Hochspannungsleitung stieß.

Ein österreichisches Dorf in Flammen

Der Ort Neufelden bei Linz a. D. wurde am Sonntagmorgen durch ein Brandunglück heimgesucht. Im Laufe eines Feuerbrandes wurde das Dorf in Flammen aufgeht. 15 Häuser waren eingeäschert, darunter auch das Postamt. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Jack Diamond erneut angeschossen

Der verhaftete und millionenschwere Bandenführer Jack Diamond, der erst am 22. April gegen Kaution aus dem Gefängnis von Lonsdale entlassen worden war, wurde am Montag früh in einer Landstraße bei Göttingen von zwei Revolverkugeln schwer verletzt. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo man fünf schwere Schußwunden feststellte.

Flugzeug rast in Zuschauermenge

Nach einer Meldung aus Athen durchbrachen in der Luft ein Flugzeug bei einer Flugveranstaltung die Abgrenzungsgrenze und rasten in eine Zuschauermenge. Zwei Personen wurden auf der Stelle getötet und viele verletzt.



Zwei Fliegerabstürze

Unser Bild zeigt links die Trümmer des Flugzeuges, die dem englischen Luftmarschall und zwei Insassen tödlich abstritten. Rechts der Absturz des amerikanischen Flugzeuges auf dem Klubbhaus, wobei der Flugzeugführer völlig unverletzt blieb.

Heldentaten der Pioniere der wissenschaftlichen Forschung

Wiener Arzt wird operiert

Der Röntgenologe im Kampf mit den zellentötenden X-Strahlen

Wien, 27. April. Professor Dr. Guido Holznecht, der bereits seit längerer Zeit an den Folgen der entsetzlichen Gesundheitsgefahr der Röntgenologen, also Verbrennungen, litt, mußte jetzt die rechte Hand amputieren lassen. Der Professor ertrug die Operation mit größter Ruhe und machte selbst Angaben, wie die für ihn bestimmte Gesundheitsgefahr zu vermeiden sei, damit er seine Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der X-Strahlenphysik ungehindert weiter ausüben kann.

Die tapfere Haltung dieses Wiener Arztes erinnert an die vielen Hunderte von Ärzten und Labranten,

Nur um einmal die Gefährlichkeit des Röntgenologenberufes darzutun, haben wir gerade diese genannt. Denn die kapitalistische Welt, die nur für imperialistische Blut- und Morgengenerale bombastische Ausweisungen hat, geht über die Heldentaten der Pioniere der Wissenschaft zur Zerstörung über. In einem sozialistischen Deutschland jedoch würde man diese tapferen Mitarbeiter am Volkswohl als die wahren Volkshelden feiern und alles tun, damit die Gefahren ihres Berufes auf ein Minimum reduziert würden.

Autobus in die Tiefe gestürzt

3 Todesopfer — 40 Verletzte

Budapest, 27. April. In der Nähe von Miskolc ereignete sich am Sonntagvormittag ein furchtbares Autounfall. Dort stürzte ein mit Ausländern vollbesetzter Autobus auf der Steinlandstraße, die in den Miskolc führt, in einer vier Meter tiefen Schlucht. Alle 40 Insassen wurden verletzt. Drei der Schwerverletzten starben kurz nach Entlassung ins Krankenhaus, 15 erlitten schwere Gehirnverletzungen, Schädelbrüche und innere Verletzungen.

Indische Bauern greifen zur Selbsthilfe

Ein Güterbesitzer von der empörten Menge in Stücke gerissen

London, 27. April. Nach einer Meldung aus Ludnow wurde am Sonntag in Ludnow ein indischer Güterbesitzer von einer verwohnten Bauernmenge buchstäblich in Stücke gerissen. Er war mit seinem Sohn in ein Dorf gekommen, um dort in einer Scheune an Stelle rückständiger Pacht bei dem verjudeten britischen Betreiber zu beschlagnahmen.

Raum war im Dorf bekannt geworden, daß dieser indische Güterbesitzer plündern wollte, strömten sämtliche Dorfbewohner zur Hilfe herbei. Hierbei entfiel ein Wortwechsel, in dessen Verlauf der Güterbesitzer durch zahlreichere Werkzeuge getötet wurde. Sein Sohn konnte sich, aus diesen Wunden blutend, retten. Wie zu erwarten, hat die englische Kolonialregierung sofort ein großes Polizeilegion in das Dorf geschickt, um die rebellierenden Kolonialisten wieder zur kapitalistischen Ruhe und Ordnung zu „erzählen“.



Dr. Guido Holznecht

die bereits bei der Erforschung der X-Strahlen lebensgefährlichen Schaden erlitten oder gar eines qualvollen Todes starben. Weil gerade X-Strahlen und Radium in der Bekämpfung verschiedener Volksseuchen segensreiche Wirkung mittel darstellen, ist einmal an dieser Stelle die Wichtigkeit der Wissenschaft zu betonen.

Nicht vergessen werden soll darum der Tod des Professors Röntgen, der lange das Röntgeninstitut des Rudolfs-Birchow-Krankenhauses in Berlin leitete. Dieser hat, um die furchtbare zellentötende Wirkung der Röntgenstrahlen zu demonstrieren, selbst viele Male seine Hand zu Experimenten zur Verfügung gestellt. Eine äußerst qualvolle, langsam wirkende Röntgenvergiftung, die schließlich zur Amputation von mehreren Fingern und dann der ganzen Hand führte, waren die Folge. Auch Professor Bergonié, ein bekannter Krebsforscher von Bordeaux, mußte sich erst seinen rechten Arm, dann mehrere Finger der linken Hand amputieren lassen. Im Jahre 1930 starb der französische Arzt Dr. Hazet, der seit dem Jahre 1896 mit X-Strahlen experimentierte. Ferner starb als Opfer der Radiumforschung der Engländer Dr. Reginald Blakell, nachdem er sich nicht weniger als 15mal nach Radiumverletzungen operieren lassen mußte.

Selbstverständlich ist diese kurze Aufzählung der Heldentaten der Pioniere der Wissenschaft bei weitem nicht vollständig.



Aus der Arbeit der R.G.O.

Im Zeichen des „Preisabbaues“

Ein typisches Beispiel dafür, wie der Preisabbau aus-
geführt wird, bietet die Firma Jührmanns Sohn in Jellen. Berzante
haben eine bestimmten Größe folgten bisher 9 März, jetzt
werden die plötzlich mit 12 März in Rechnung gestellt. Auch alle
anderen Preise haben einen entsprechenden Aufschlag erteilt. Die
Firma begründet diesen Aufschlag in einem Brief an einen Kunden
folgendermaßen:

„In Ihrer Orientierung möchten wir bemerken, daß sich die
Lebensverhältnisse der Arbeiter in einem Verbund unter
dem Namen „Biera“ zusammengeschlossen haben, um bessere
für uns vorteilbringend, so daß wir uns der „Biera“ als Ver-
treter angegliedert haben und daher gezwungen sind, die
angeführten Preise unbedingt einzuhalten, andernfalls wir
den Konsumkreditstrafen befallen müßten. Auch die heute gültigen
Preise stellen uns nur einen bescheidenen Nutzen.“

Hand in Hand mit diesem „Preisabbau“ ging ein Lohnabbau vor-
wärts. Die Firma hat die 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich ein-
geführt und die Arbeiterlöhne herabgesetzt. Die Fabrikanten Arbeit-
er müssen etwas von ihrem Unternehmern lernen, nämlich ihre
eigenen Interessen zu vertreten. Sie müssen sich der RGO an-
schließen, um bessere Löhne zu erzielen. Sie dürfen ihre Arbeitskraft
nicht für den elenden Bedingungen verkaufen, sie müssen kämpfen
für den revolutionären Arbeiterkampf! Am 1. Mai gehört auch die
Beteiligung von Fabrikant auf die Straße!

Die „Zorgauer Lante“ beschimpft die streikenden Bauarbeiter

Am 28. April brachte das Blattchen einen
Artikel, wonach die streikenden Bauarbeiter, die Streikposten ein-
richten, als „Arbeitsunwillige“ denunziert wurden. Dies bedeutet eine
antiarbeiterliche Spießleitung gegen die Arbeiterklasse. Das Schmier-
blatt ist gerade heute, gegen die kämpfenden Bauarbeiter zu
lesen, denn der Herr Verleger zahlt seinen Boten Verdienste, die
bis heute noch nicht einmal das Salz zum Brot verdienen. Auch
müßte ein Streik notwendig, damit sich doch der Verleger auf
den Kopf des Proleten, die ihm noch ihr lauer verdientes Geld an den
Schwanz, allerhand Luxus und allfälliger feiner Baberete
zieht, werft diese Zeitung aus eurer Wohnung und legt dafür
ein „Klassenkampf!“ Nicht euch dem euer Geld, welcher frech und
auch in eurer Kollage beschimpft und verhöhnt!

Brecht den Terror bei der Reichsbahn

Eisenbahner, wählt rot!

Schlagt die Reichsbahndirektion und die Bonzen — Rüket zum Kampf — Gebt eure Stimmzettel
ab mit dem Kennwort: Revolutionäre Gewerkschaftsopposition

Der Reichsbahndirektion und den Reformisten machen die be-
drohenden Betriebsräte nicht wenig Sorgen. Sie haben Angst vor
dem unaußersichtlichen Vorkampf der RGO. Mit aller Schärfe
legen sie beschuldigen ihren Terrormaßnahmen gegen oppositionelle
Eisenbahner ein. Die Streikpostenaktion wird fortgesetzt. Aus
Oppeln wird neuerdings berichtet, daß auch der Betriebsrat Karl
Schelens vom Reichsbahnausschreibeamt Oppeln gemahrigt
wurde, weil er eine Verammlung einberief, die gegen die Ent-
lassung des Betriebsratsmitgliedes Biales Stellung nahm. In
dem Entlassungsschreiben beruft sich die Direktion auf die reform-
istischen Betriebsräte Götzig und Weige, was das Zusammen-
gehen der Direktion und Reformisten zeigt. Eine Betriebsver-
ammlung, die gegen Entlassung eines Betriebsratsmitgliedes protestiert,
wird als Verstoß gegen den „Frieden“ im Betrieb angesehen; für
die Einberufung einer solchen Verammlung wird der Kollege
Schelens gemahrigt.

gegen den Lohnraub geprüfchen haben. Im Entlassungsschreiben
heißt es:

„Nach § 3 Ziffer 3 des RD sind alle Arbeiter verpflichtet, das
Wohl der Betriebsleitung in jeder Hinsicht zu wahren. Ihre auf-
beheerlichen Reden sind demgegenüber geirret. Folgen auszuüben,
die den als lebenswichtig anerkannten Betrieb der Reichsbahn er-
schüttern.“

Ein Arbeiter, der sich gegen Lohnraub in einer Betriebsver-
ammlung ausspricht, wird also glatt gemahrigt. Der Betriebsrat Biele
ist entlassen worden, weil er Flugblätter zu einer Verammlung, die
zum Lohnraub Stellung nehmen sollte, verbreitet hat.

Jetzt kommt die Nachricht, daß der reformistische Betriebsrat
Oppeln die rote Liste für den Betriebsrat Oppeln für ungültig erklärt hat, weil sie von einem
gemeingehrigten Kollegen mit unterschrieben ist.

Die Rechte Dorpmüllers und Schelens machen alle An-
strengungen, um den RGO-Vorkampf bei der Reichsbahn aus-
zuhalten. In unserem Kampf sind es die Vier Müller und Co., die
durch ihre Hege gegen die RGO, durch Subelberichte oder Art der
Reichsbahndirektion unter die Arme greifen. Die Eisenbahner wer-
den darauf antworten mit der Wahl der roten Listen und mit dem
Eintritt in die RGO. Jeder gibt seinen Stimmzettel ab mit dem
Kennwort:

Revolutionäre Gewerkschaftsopposition.

Stärkt die Aktivität bei den Eisenbahnern!

Im Abschnitt 4 der Entlassung über den Kampf gegen den
imperialistischen Krieg teilte der Redingier Parteitag folgendes:

„Die Aktivität der Partei unter den Eisenbahnern muß mehr
entwickelt werden. Wichtigste Aufgabe: Betriebsorganisationen der
Partei heften nach feinen politischen und gewerkschaftlichen
Machteinfluß bei den Eisenbahnern.“

Bei den jetzt durchzuführenden Betriebsratswahlen muß alles
unternommen werden, um den Beschluß des Redingier Parteitages
nachzuführen. Die größte Aktivität ist innerhalb der Reichs-
bahnbetriebe und außerhalb derselben unter den Eisenbahnern zu
entwickeln. Macht mobil auf der ganzen Linie zu wirklichen Eisen-
bahnerkampfmaßnahmen!

Löhner Fabrikarbeiter marschieren mit der RGO

Am Freitag im „Bürgergarten“ stattfand, brachte eine gründ-
liche Auseinandersetzung zwischen den Angehörigen der reformistischen
Bonze und den RGO-Mitgliedern. Es gab erst eine große Ge-
sellschaftsdebatte, ob der Vertreter der RGO, Genosse Kühn,
Verleumdung, das Wort erhalten sollte. Mit großer Majorität wurde
so entschieden. Als Preisrichter des Leuna-Banzen Richter trat
Gärtner, Lügen in die Arena. Er hatte wenig Glück. Eine ganze
Reihe Verhandlungsgegenstände sprachen gegen ihn. Die Verammlung
brachte eine starke ideologische Festigung im Sinne der RGO und
gute organisatorische Erfolge. Es wurden eine Reihe Maßnahmen
für die RGO gemacht. Die Verammlung nahm mit großer Ma-
jorität folgende Entschlüsse an:

„Die Mitgliederverammlung des Fabrikarbeiterverbandes,
Zehntel Lügen, muß sich reiflich auf den Boden der RGO. Sie
erkennt die Beschlüsse des 5. RGO-Kongresses für sich als bindend
an. Die Versammlung getoben, die Beschlüsse in die Tat umzu-
setzen und den Sturmplan der RGO im Kampf gegen Lohn-
raub und Falschweis reiflich zu erfüllen. Eine Massenbasis für
den roten Fabrikarbeiterverband muß geschaffen werden. Ganze
Zehntel des FAD sind in den kommenden roten Verband
überzuführen. Die Zehntel befristet ferner: geschlossene Teil-
nahme der Löhner Fabrikarbeiter an der Kampfdemonstration
der revolutionären Arbeiterklasse unter Führung der RGO und
RGO!“

Die Fronten sind nunmehr im RGO Löhner klar. Die RGO
muß jetzt die größte Aktivität entfalten. Sticht weiter vor und
liquidiert den geringen Einfluß, den die Reformisten und ihr
schwächender Anhang noch in Lügen haben.

Wichtige Versammlungen u. Konferenzen Metallarbeiter, aufgepaßt!

Am Dienstag, 20 Uhr, im Lokal „Albrecht“, Universitätsring,
Mitgliederversammlung der Industrie-Gruppe Bau. Jedes einladende
Mitglied muß erscheinen.

Die RGO ruft zum Kampf

Ziegeleiarbeiter, streift!

Angelaubliche Zustände bei der Firma Wolf, Weißensels

Am 28. April brachte das Blattchen einen
Artikel, wonach die streikenden Bauarbeiter, die Streikposten ein-
richten, als „Arbeitsunwillige“ denunziert wurden. Dies bedeutet eine
antiarbeiterliche Spießleitung gegen die Arbeiterklasse. Das Schmier-
blatt ist gerade heute, gegen die kämpfenden Bauarbeiter zu
lesen, denn der Herr Verleger zahlt seinen Boten Verdienste, die
bis heute noch nicht einmal das Salz zum Brot verdienen. Auch
müßte ein Streik notwendig, damit sich doch der Verleger auf
den Kopf des Proleten, die ihm noch ihr lauer verdientes Geld an den
Schwanz, allerhand Luxus und allfälliger feiner Baberete
zieht, werft diese Zeitung aus eurer Wohnung und legt dafür
ein „Klassenkampf!“ Nicht euch dem euer Geld, welcher frech und
auch in eurer Kollage beschimpft und verhöhnt!

Wochen wurden durch das Arbeitsamt mehrere Arbeiter für die
Firma Wolf angeordnet. Die wirklich loyalstehenden Unter-
nehmer boten den Arbeitern 64 Pfennig Stundenlohn und 33 Pro-
zent Kürzung der bisherigen Affordörne für die Dienleute (!). Mit
der Wotierung, daß für dieses Hungergeld kein Mensch mehr
arbeiten kann, haben die Arbeiter diesen freche Anfrinnen der Ge-
brüder Wolf zurückgewiesen. Das Arbeitsamt hat daraufhin gehandelt,
den betreffenden Kollegen die Unterstutzung zu sperren!

Zwischen der Firma Wolf und der Belegschaft bestehen also
große Differenzen und die gesamte Arbeiterklasse hat die Verpflich-
tung, die um ihre berechtigtesten Interessen kämpfende Belegschaft
trotztrag zu unterstützen. Es darf sich kein Kollege herfinden, für
diesen Hungerlohn zu arbeiten und damit als Streikbrecher der
Belegschaft in den Rücken zu fallen.

Organisiert euch schnell in der RGO und wählt eine euer Ver-
trauen bestehende Betriebsvertretung! Sticht einig und geschlossen für
eure Forderungen. Kämpft, und die Verhältnisse bei der Firma
Wolf müssen und werden anders werden!



Sparsamkeit! Sparsamkeit!
Heißt die Losung unserer Zeit,
Doch entscheidend ist die Art,
Wie und wo und was man spart.
Heut' auch kann die Frau fürwahr
Sparen, mit Gewinn sogar,
Wenn sie ...

wozu alles rät -
Immer bäckt und kocht und brät
mit „Sanella“, der nahrhaften,
ausgiebigen, feinschmeckenden
und billigen Margarine.

Sanella

MARGARINE

DIE FEINE
PREISWERT
WIE KEINE



Stadtteil Welken im Kampf!

Welken hat die Herausforderung zum revolutionären Kampf an den Stadtteil Welken gerichtet. Wir werden das Ergebnis der ersten Woche...

Die Partei im Kampf... Die Partei im Kampf... Die Partei im Kampf...

Die Partei im Kampf... Die Partei im Kampf... Die Partei im Kampf...

Arbeiter-Sänger, wohin geht der Weg?

Es ist an der Zeit, sich mit dem Wege, den die Arbeiter-Sänger gehen, etwas näher zu befassen. Im Jahre 1933...

Die Arbeiter-Sänger... Die Arbeiter-Sänger... Die Arbeiter-Sänger...

Die wirklichen Spalter des Arbeiterports in Ostlinz

U.A. Trotschke die SPD immer verlor, in Ostlinz den Arbeiterport zu spalten, ist es ihr bisher noch nicht gelungen. Im Ostlinz...

Rampfund gegen den Faschismus

Die Kampfbund gegen den Faschismus... Die Kampfbund gegen den Faschismus...

Die Kampfbund gegen den Faschismus... Die Kampfbund gegen den Faschismus...

Wochen-Unterpreis-Angebot. Ein Posten Topflappen 5 Pl. Zwei Posten Wischtücher 20 Pl. Ein Posten Handtuch-Drell 40 Pl.

Wieder einer geknöpft

Am 17. April wurde einem Gefäßstamm in Halle aus seinem Leben eine Raute mit 230 M. gestohlen. Die Täter: ein junger Mann in Frage, den der Gefäßstamm einige Tage vor dem...

Dem Fahrerabnehmer... Dem Fahrerabnehmer... Dem Fahrerabnehmer...

Aus dem Saalkreis

Landproleten! Heraus zum Streik am 1. Mai!

U.A. Kauen der... U.A. Kauen der... U.A. Kauen der...

Die wirklichen Spalter des Arbeiterports in Ostlinz

U.A. Trotschke die SPD immer verlor, in Ostlinz den Arbeiterport zu spalten, ist es ihr bisher noch nicht gelungen. Im Ostlinz...

Winn wird kein Verlust?

Winn wird kein Verlust... Winn wird kein Verlust... Winn wird kein Verlust...

Werttätige vom Saalkreis am 1. Mai auf die Straße!

Am Freitag, 1. Mai, vormittags 7 Uhr, werden durch die Sozialen Partei des freien Arbeiterportvereins, 8 Uhr, unter dem...

Die Fußballpartei... Die Fußballpartei... Die Fußballpartei...

Arbeiter-Sport

Betrifft Spiele zum 1. Mai

Die Fußballpartei... Die Fußballpartei... Die Fußballpartei...

Die wirklichen Spalter des Arbeiterports in Ostlinz

U.A. Trotschke die SPD immer verlor, in Ostlinz den Arbeiterport zu spalten, ist es ihr bisher noch nicht gelungen. Im Ostlinz...

Die Organisationsleiter rufen!

Internationale Arbeiter-Hilfe

Die Internationale Arbeiter-Hilfe... Die Internationale Arbeiter-Hilfe...

IB der Oper des Krieges und der Arbeit

IB der Oper des Krieges und der Arbeit... IB der Oper des Krieges und der Arbeit...

Rundfunk-Programm

Mittwoch, 29. April... Rundfunk-Programm... Rundfunk-Programm...

Aus dem Geschäftverkehr

Aus dem Geschäftverkehr... Aus dem Geschäftverkehr...

Schützenplatz! Weissenfels! Schützenplatz!

Frühlingsfest

Verlängert bis Sonntag, 3. Mai!

Frühlingsfest... Frühlingsfest... Frühlingsfest...

Schuppenreinigung

Schuppenreinigung... Schuppenreinigung... Schuppenreinigung...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

